

Bundesblatt

80. Jahrgang.

Bern, den 7. November 1928.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stampfli & Cie. in Bern.*

2375

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag
der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1929.

(Vom 30. Oktober 1928.)

Der Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen hat dem Bundesrat mit Bericht vom 12. Oktober d. J. zur Weiterbehandlung übermittelt:

1. den Bauvoranschlag für das Jahr 1929 mit einer Gesamtaufwendung von Fr. 42,733,900, wovon Fr. 29,599,100 zu Lasten der Baurechnung und Fr. 13,134,800 zu Lasten der Betriebsrechnung fallen;
2. den Betriebsvoranschlag für das Jahr 1929, abschliessend mit Fr. 407,929,160 Einnahmen und mit Fr. 277,602,460 Ausgaben;
3. den Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1929, abschliessend mit Fr. 151,002,000 Einnahmen und mit Fr. 150,912,000 Ausgaben;
4. den Voranschlag für den Kapitalbedarf im Jahre 1929 im Betrage von Fr. 29,500,000.

Wir beehren uns, Ihnen diese Voranschläge mit dem folgenden Berichte und dem am Schlusse gestellten Antrage vorzulegen.

I. Allgemeines.

Die Betriebseinnahmen betrugen: 1924: 404,5 Millionen, 1925: 385,9 Millionen, 1926: 376,1 Millionen und 1927: 395,5 Millionen Franken. Für das laufende Jahr 1928 lautet der Voranschlag auf 396,2 Millionen. In den ersten acht Monaten des Jahres wurden durch Einwirkung günstiger Verhältnisse Mehreinnahmen von 14 Millionen oder 5,4 % erzielt. Es darf angenommen werden, dass die Mehreinnahmen bis Ende des Jahres etwa 20 Millionen ausmachen werden, so dass mit einem Gesamteinkommen von 416 Millionen Franken gerechnet werden kann. Der reine Betriebsüberschuss wird ebenfalls entsprechend höher ausfallen.

So erfreulich die Einnahmenvermehrung im Jahre 1928 ist, so durfte sie vorsichtigerweise doch nicht zum Ausgangspunkte für den Voranschlag pro 1929 genommen werden, weil das diesjährige Ergebnis durch das Zusammenwirken einer Anzahl günstiger Faktoren beeinflusst wurde. Es ist daher durchaus zu billigen, wenn die Bahnverwaltung für 1929 gegenüber dem Jahre 1927 nur eine Einnahmensteigerung von etwa 12,5 Millionen Franken annimmt und die verschiedenen beeinflussbaren Lastenposten so berechnet, dass die Gewinn- und Verlustrechnung ohne nennenswerten Aktivsaldo abschliesst.

II. Bauvoranschlag.

In den letzten Jahren haben die Bauausgaben, ohne Einrechnung der Elektrifikationsbeiträge des Bundes, im Mittel je etwa 80 Millionen Franken betragen. Die ausserordentliche Steigerung ist in weitgehendem Masse auf die Aufwendungen für die Einrichtung der neuen Betriebsart zurückzuführen. Die erste Periode der Elektrifikation geht nun zu Ende; für 1929 sind noch Restausgaben von zusammen Fr. 4,737,000 vorgesehen.

Pro 1929 sind für Bauausgaben in Aussicht genommen	Fr. 52,733,900
durch die 6. und letzte Rate des Bundesbeitrages an die beschleunigte Elektrifikation werden gedeckt	„ 10,000,000
so dass zu Lasten der Bundesbahnen verbleiben	Fr. 42,733,900
für 1928 sind veranschlagt	„ 49,765,700
und die Rechnung für 1927 hat ergeben	„ 86,387,014

Die Abnahme der Bauausgaben ist eine bedeutende und fortschreitende; sie wird auch noch auf die folgenden Jahre ausgedehnt werden können und bei einem befriedigenden Geschäftserfolg die weitere Vermehrung der Schulden ausschliessen.

Übersicht der Bauausgaben des Jahres 1929.

	Rechnung 1927 Fr.	Voranschlag 1928 Fr.	Voranschlag 1929 Fr.
A. Bau neuer Linien.			
1. Genfer Verbindungsbahn	82,274	—	—
2. Surbtalbahn	32,300	*) 400,000	—

*) Für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse.

B. Ausbau der im Betriebe stehenden Linien.	Rechnung 1927	Voranschlag 1928	Voranschlag 1929
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Elektrifikation, nach Abzug von je 10 Mill. Bundesbeitrag . . .	30,016,034	4,833,000	— 5,263,000
2. Übrige Bauten.			
Generaldirektion . . .	—	—	25,000
Kreis I	7,020,557	7,138,500	9,805,900
Kreis II	7,663,407	7,467,900	9,125,400
Kreis III	13,787,806	8,827,700	10,814,500
3. Rollmaterial (inbegr. elektr. Lokomotiven u. Motorwagen) . . .	28,527,200	19,244,000	16,509,000
4. Mobiliar und Gerätschaften	— 334,957	719,000	908,000
5. Hilfsbetriebe (Werkstätten usw.) . . .	— 331,551	1,126,100	804,100
Zusammen Bahnbauten	86,463,070	49,756,200	42,728,900
C. Nebengeschäfte (Schiffe)	— 70,056	9,500	5,000
Gesamtsumme der Ausgaben	86,387,014	49,765,700	42,733,900

Dieser Darstellung lassen wir eine Übersicht:

Hauptsächliche Bauten und Materialanschaffungen

folgen. Es sind darin diejenigen Posten enthalten, die einzeln eine Gesamtausgabe von über einer Million Franken bedingen.

	Voranschlags- und Zusatzbeträge	Voraussichtliche Ausgaben bis Ende 1928	Ausgaben-Voranschlag für 1929
	Fr.	Fr.	Fr.
A. Bau neuer Linien.			
Genfer Verbindungsbahn . .	10,000,000	1,410,000	—
Surbtalbahn (Bau)	6,917,000	—	—
do., für Verkehrsverbesserungen	—	400,000	—

B. Ausbau der Betriebs- linien.	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben bis Ende 1928	Ausgaben- Voranschlag für 1929
1. Elektrifikation. (Generaldirektion und Kreise)	Fr.	Fr.	Fr.
Kraftwerk Barberine, Er- weiterung	2,400,000	1,800,000	300,000
Kraftwerk Vernayaz und Er- höhung der Staumauer des Kraftwerkes Barberine . (Voraussichtliche Einspa- rungen Fr. 12,000,000) .	44,700,000	31,000,000	420,000
Kraftwerk Vernayaz, Zulei- tung des Trient	2,200,000	1,500,000	210,000
Strecke Örlikon-Schaffhausen	4,350,000	4,000,000	350,000
Strecken Richterswil-Chur u. Sargans-Buchs	10,590,000	9,500,000	11,000
Strecke Winterthur-Romans- horn-Rorschach	9,850,000	7,800,000	18,000
Strecke Emmenbrücke-Wil- degg und Beinwil-Münster	1,840,000	—	502,000
2. Rollmaterial (Generaldirektion).			
Elektrische Lokomotiven und Motorwagen	14,388,000	705,000	7,380,000
Personenwagen	11,326,220	799,220	5,634,000
Umbau von Personen- und Güterwagen	1,648,000	—	1,648,000
3. Übrige Ergänzungs- und Neubauten.			
<i>Kreis I.</i>			
Bahnhof Genf, Erweiterung .	15,750,000	6,360,000	2,000,000
Bahnhof Neuenburg, Umbau	8,221,000	1,565,000	500,000
Neuenburg—La Chaux-de- Fonds, Auskleidung und Verbesserung der Tunnel	3,200,000	690,000	1,800,000
Bahnhof Freiburg, Umbau .	3,490,000	2,300,000	200,000
II. Geleise Riddes-Sitten . .	4,000,000	—	500,000

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben bis Ende 1928	Ausgaben- Voranschlag für 1929
	Fr.	Fr.	Fr.
<i>Kreis II.</i>			
Bahnhof Basel S. B. B., neuer Rangierbahnhof. . . .	35,237,000	12,137,000	1,600,000
II. Geleise Solothurn-Lengnau	5,186,000	1,046,000	5,000
Bahnhof Langenthal, Erwei- terung	4,500,000	5,000	20,000
Bahnhof Burgdorf, Erwei- terung	3,490,000	200,000	300,000
Bahnhof Lenzburg, Erwei- terung	850,000	378,000	120,000
Bahnhof Lugano, Umbau .	1,453,000	390,000	438,000
II. Geleise Giubiasco-Chiasso	14,750,000	8,385,000	260,000
Bahnhof Chiasso, Umbau .	18,000,000	14,580,000	1,200,000
II. Geleise Baar-Zug . . .	1,060,000	—	250,000

Kreis III.

Bahnhof Zürich, Dienst- gebäude an der Sihl . .	1,822,000	1,122,000	600,000
Bahnhof Zürich, 5 neue Perrongeleise	10,361,000	2,400,000	2,800,000
II. Geleise Sargans-Flums .	2,705,000	20,000	50,000
Bahnhof Chur, Umbau . .	4,294,500	3,800,000	394,500
Bahnhof Schaffhausen, Er- weiterung der südlichen Einfahrt	627,000	50,000	500,000
Station Heerbrugg, Erwei- terung	1,090,000	800,000	290,000
Station Horgen, Erweiterung	3,765,000	—	100,000
II. Geleise Richterswil-Pfäf- fikon	2,320,500	—	1,000,000
II. Geleise Uzwil-Flawil . .	1,600,000	—	100,000

Für eine Anzahl der vorstehend aufgeführten Erweiterungen und Umbauten sollen die Projekte und Kostenberechnungen dem Verwaltungsrate erst noch vorgelegt werden.

III. Betriebsvoranschlag.

Betriebseinnahmen. Diese zeigen in den vier vergangenen Jahren und pro 1928 folgendes Bild:

Einnahmen in Millionen Fr.	1924	1925	1926	1927	1928
laut Voranschlag . . .	375,3	394,8	389,0	390,7	396,2
laut Rechnung . . .	404,5	385,9	376,1	395,5	(416,0 ca.)
Gegen den Voranschlag	+ 29,2	- 8,9	- 12,9	+ 4,8	(+ 19,8 ca.)

Die in Anlehnung an diese Ergebnisse und unter Annahme einer bescheidenen Fortentwicklung des Verkehrs für die einzelnen Verkehrsarten vorgesehenen Einnahmen pro 1929 sind nachstehend aufgeführt und mit den Beträgen der früheren Jahre in Vergleich gestellt.

	Rechnungen		Voranschläge	
	1926	1927	1928	1929
	in Millionen Franken			
Personenverkehr	137,4	142,8	141,0	146,0
Gepäck, Tiere und Güter .	208,0	219,5	221,0	226,8
Postverkehr	7,1	7,7	7,0	7,7
Verschiedene Einnahmen .	23,6	25,5	27,2	27,9
Total Betriebseinnahmen	376,1	395,5	396,2	407,9
Gegen das Vorjahr in %	- 2,6	+ 5,2	+ 0,2	+ 3,0

Betriebsausgaben. Die Ausgaben für 1929, nach den voraussichtlichen Personal- und Materialkosten bemessen, sind mit 277,6 Millionen angegeben. Sie übersteigen diejenigen des Voranschlages von 1928 um 9 Millionen oder 3,4 % und diejenigen der Rechnung von 1927 um 10,5 Millionen oder 3,9 %. Die Bahnverwaltung begründet den Mehraufwand hauptsächlich mit der Einwirkung der neuen Besoldungsnormen und mit der Nachholung rückständig gebliebener Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bei den Bahneinrichtungen und dem Rollmaterial sowie mit den grösseren Zuweisungen an die Hilfskasse.

Die Gesamtausgabe von 277,6 Millionen enthält 208,7 Millionen oder 75,2 % für die Belohnung, Ausrüstung und Versicherung des Personals. Im Voranschlag des Jahres 1928 ist der Aufwand für das Personal mit 207,6 Millionen oder 77,3 % angegeben. Die Einlagen in die Pensions- und Hilfskasse sollen für 1929 aus einer ordentlichen Quote von 21,3 Millionen und einer ausserordentlichen, in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen Quote von 3,6 Millionen, also im ganzen aus 24,9 Millionen, gegen 24,8 Millionen für 1928, bestehen. Gemäss dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 24. Januar 1928 wird die Sanierung der Hilfskasse durch eine Erhöhung der Mitglieder- und Verwaltungsbeiträge sowie durch ausserordentliche Zuschüsse, die von 1928 bis 1936 jährlich um je Fr. 750,000 gesteigert werden sollen, zu erreichen gesucht.

Die Schwankungen in den Kosten für den Unterhalt und die Erneuerung der Bahneinrichtungen sind aus folgender Darstellung zu ersehen:

	Rechnung 1927	Voranschläge 1928 1929	
	in Millionen Franken		
Unterhalt und Erneuerung der Bahn- anlage	29,2	28,2	33,4
Unterhalt und Erneuerung des Roll- materials	31,9	34,4	34,3
Zusammen	61,1	62,6	67,7

Davon fallen dem Erneuerungsfonds zu:

für die Erneuerung des Oberbaues .	8,8	8,9	9,5
für die Erneuerung des Rollmaterials	6,2	7,4	6,9
Zusammen	15,0	15,4	16,4

Es verbleiben als gewöhnliche Unterhaltskosten:

der Bahnanlagen	20,4	20,2	23,9
des gesamten Rollmaterials . . .	25,7	27,0	27,4
Zusammen	46,1	47,2	51,3

Die Verbrauchsmaterial- und Kraftkosten machen aus:

Drucksachen, Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Diensträume .	4,3	4,5	4,5
Brennmaterial der Lokomotiven .	12,7	9,9	9,1
Elektrische Kraft	14,9	17,0	18,0
Sonstiges Konsummaterial der Lokomo- tiven und Wagen	1,0	1,1	0,9
Zusammen Materialverbrauch des Be- triebes	32,9	32,5	32,5

Als Fahrleistungen werden angegeben:

	in Millionen Lokomotivkm.		
Dampflokomotiven	21,4	18,1	16,2
Elektrische Lokomotiven u. Motorwagen	22,5	26,7	29,8
Zusammen	43,9	44,8	46,0
Zunahme von Jahr zu Jahr %	3,5	0,2	2,7

Die zusammengefassten Personal- und Materialkosten verteilen sich auf die einzelnen Rechnungskapitel wie folgt:

Betriebsausgaben (Erneuerungskosten inbegriffen)	Rechnungen		Voranschläge	
	1926	1927	1928	1929
	in Millionen Franken			
Allgemeine Verwaltung	7,5	7,6	7,7	7,8
Unterhalt und Bewachung der Bahn	38,9	39,1	38,1	43,7
Stationsdienst und Zugsbegleitung .	100,8	100,6	100,4	101,7
Fahr- und Werkstättendienst . . .	100,1	96,5	98,3	97,9
Verschiedene Ausgaben	24,3	27,0	26,0	28,2
Später zu verteilende Ausgaben und Einnahmen:				
a) Bauausgaben zu Lasten des Betriebes	3,8	4,5	3,1	5,3
b) Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahnhöfe, Betriebsbesorgungen usw.	- 9,2	- 8,2	- 8,3	- 7,7
c) Mehrausgaben infolge des neuen Beamtengesetzes	—	—	3,3	0,7
Zusammen rohe Betriebsausgaben	266,2	267,1	268,6	277,6
Gegen das Vorjahr in %	- 3,5	+ 0,3	+ 0,6	+ 3,3

Die dem Erneuerungsfonds auffallenden Kosten schwanken in den 4 Jahren ganz wenig, so dass der Vergleich auf Grund der Rohausgaben durch diese Entnahmen nicht beeinflusst wird.

Betriebsüberschuss. Für 1929 und die Vorjahre ergeben sich:

	Rechnungen		Voranschläge	
	1926	1927	1928	1929
	in Millionen Franken			
Betriebseinnahmen	376,1	395,5	396,2	407,9
Rohe Betriebsausgaben	266,2	267,1	268,6	277,6
Betriebsüberschuss	109,9	128,4	127,6	130,3
Gegen das Vorjahr:				
in Millionen Franken	0	+ 18,5	- 0,8	+ 2,7
in %	0	+ 10,3	- 0,6	+ 2,1

Die neuen Voranschlagssummen weichen gegenüber denjenigen von 1928 und der Rechnung von 1927 nur um 2—3 % ab. Es ist daraus auf eine vorsichtige Einschätzung der Einzelposten zu schliessen. Wenn die Verkehrsentwicklung im Jahre 1929 nicht durch äussere Einwirkungen beeinträchtigt wird, so darf der vorausgesehene Betriebsüberschuss erwartet werden.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Voranschlag für 1929 setzt sich zusammen aus:

Einnahmen.

Fr.

Überschuss der Betriebseinnahmen	130,326,700
Dazu: Zuschüsse aus den Spezialfonds	17,632,500
ergibt wirklichen Betriebsüberschuss	147,959,200
Zinse auf dem Kapital für Neubauten	1,200,000
Ertrag der Wertbestände und Guthaben	1,830,000
Rohertrag der Nebengeschäfte (Schiffe)	10,000
Sonstige Einnahmen	2,800
Summe der Einnahmen	151,002,000

Ausgaben.

Entschädigung für gepachtete Bahnstrecken	47,000
Verzinsung der festen Anleihen	113,997,000
Verzinsung der schwebenden Schulden	873,000
Finanzunkosten, Kursverluste u. dgl.	360,000
Tilgungen und Abschreibungen:	
a. gesetzliche Tilgungen	Fr. 4,722,600
b. Abschreibung auf Kursverlusten	„ 3,969,400
c. auf untergehenden Anlagen etc.	„ 1,630,000
	10,322,000
Einlagen in die Spezialfonds	21,475,000
Sonstige Ausgaben:	
a. Betriebssubventionen und Verschiedenes	Fr. 253,000
b. Ausserordentl. Beitrag an die Pensions- und Hilfskasse	„ 3,585,000
	3,838,000
Summa der Ausgaben	150,912,000
Voraussichtlicher Einnahmenüberschuss	90,000

Der Vergleich des Voranschlages mit der Rechnung von 1927 ergibt bei den Einnahmen eine Vermehrung des Betriebsüberschusses um 1,9 Mill. und der Zuschüsse aus den Spezialfonds um 1,2 Mill. Dagegen sind die Zinseinkünfte auf dem Kapital für Neubauten um 1,3 Mill. niedriger eingeschätzt, weil verschiedene grössere Bauten in Betrieb gesetzt werden.

Bei den Ausgaben treten gegenüber 1927 mehrbelastend hervor: Die Anleihezinse mit 3,7 Mill. und die Zuwendung an den Erneuerungsfonds mit 2,2 Mill. Franken. Die ausgedehnteren Einrichtungen für den elektrischen Betrieb bedingen grössere Rücklagen. Umgekehrt zeigt sich auf den Verlustabschreibungen eine Erleichterung um 1,9 Millionen Franken, weil der Betrag untergegangener Bauwerte niedriger sein wird. Eine

Tilgung auf dem Kriegsdefizit ist im Voranschlag mangels eines Einnahmenüberschusses nicht vorgesehen.

V. Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung.

Für das Jahr 1929 ist folgender Kapitalbedarf vorgesehen:

1. Bauausgaben nach Abzug des Bundesbeitrages . .	Mill. Fr. 29, ⁶
2. Rückzahlungen auf Anleihen	„ „ 14, ²
3. Ausgaben zu Lasten der Spezialfonds	„ „ 17, ⁶
zusammen	Mill. Fr. 61, ⁴

Abzüglich: Tilgungen und Abschreibungen 10, ³ Mill.,	
Gutschriften an die Spezialfonds 21, ⁵ Mill. und	
Jahresgewinn 0, ¹ Mill.	zusammen
	„ „ 31, ⁹

ergibt einen Kapital-Bedarf für 1929 von . . . Mill. Fr. 29,⁵

Aus dem Kapitalverkehr von 1928 werden 2, ⁷ Mill.	
verfügbar bleiben und aus den verfügbaren Mitteln	
der Pensions- und Hilfskasse können voraussichtlich	
15 Millionen entnommen werden . .	zusammen
	„ „ 17, ⁷

so dass noch aufzubringen sein werden . . . Mill. Fr. 11,⁸

Die Bahnverwaltung hofft, diesen Restbetrag ohne Aufnahme von weiterem Anleihenskapital beschaffen zu können.

VI. Antrag.

Wir beehren uns, Ihnen gestützt auf Art. 6 des Bundesgesetzes vom 1. Februar 1923 über die Organisation und Verwaltung der Bundesbahnen vorzuschlagen, die vom Verwaltungsrate gestellten, im beigegeführten Beschlussesentwürfe wiederholten Anträge 1—4 zu genehmigen.

Wir benutzen den Anlass, Sie unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 30. Oktober 1928.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:
Schulthess.

Der Bundeskanzler:
Kaeslin.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1929.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht

1. des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen vom 12. Oktober 1928,
2. der Botschaft des Bundesrates vom 30. Oktober 1928,

beschliesst:

Einziges Artikel.

Die folgenden Voranschläge der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1929 werden genehmigt:

1. der Bauvoranschlag im Betrage von Fr. 29,599,100;
2. der Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 407,929,160 Einnahmen und mit Fr. 277,602,460 Ausgaben;
3. der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 151,002,000 Einnahmen und mit Fr. 150,912,000 Ausgaben;
4. der Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von Fr. 29,500,000.

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1929. (Vom 30. Oktober 1928.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1928
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2375
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.11.1928
Date	
Data	
Seite	701-711
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 513

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.